



Bürgermeister Georg Eberl und Firmenchef Stefan Brandl vor modernster Technik und Ausstattung.



Landrat Heinrich Trapp würdigte die positive Entwicklung des Unternehmens Brandl.

## Ein wertgeschätztes Unternehmen

### Industrielackierung Stefan Brandl beging das 25-jährige Firmenjubiläum

Mamming. (li) „25 Jahre Stefan Brandl Industrielackierung ist wahrlich ein Grund zum Feiern, denn es ist ein sehr erfreuliches Ereignis“, sagte Bürgermeister Georg Eberl bei der internen Feier, welche mit geladenen Gästen und Mitarbeitern stattgefunden hatte. Auch beim darauffolgenden „Tag der offenen Tür“ überzeugte er sich von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens, das sich in 25 Jahren zum größten Betrieb der Gemeinde entwickelt hat.

Das Ergebnis daraus, was man aus kleinen Anfängen mit viel Können, Wissen und Willenskraft zu schaffen imstande ist, zeigt die Firma Stefan Brandl Industrielackierung GmbH & Co.KG in der Benkhäuserstraße 30. Sie ist ein leuchtendes Beispiel, wofür sowohl Landrat Heinrich Trapp als auch Bürgermeister Georg Eberl mit vielen lobenden Worten ihre Anerkennung und Respekt zum Ausdruck brachten.

Die Firma Brandl, die in Mamming in der Benkhäuser-Straße be-



Firmenchef Brandl bei der Begrüßung.

heimatet ist, hat sich seit ihrer Gründung durch Vater Leo Brandl und Sohn Stefan mit fünf Mitarbeitern in Bubach im Laufe der Zeit auf drei Kernbereiche spezialisiert: Industrielackierung, Montage und Logistik. Auf rund 18 000 Quadratmeter Produktionsfläche arbeitet das Team aus mittlerweile 200 Mitarbeitern für Kunden aus der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche namhafter Hersteller. Aufträge mit

unterschiedlichsten Anforderungen und Stückzahlen erfordern höchste Flexibilität, die ein breites Leistungsspektrum voraussetzt.

Trotz Einsatz modernster Lackierroboter bleibt der Mensch im Mittelpunkt. Dafür beschäftigt die Firma Stefan Brandl qualifizierte Mitarbeiter, welche sämtliche Prozesse steuern und überwachen. Für Kleinserien steht ein großzügig gestalteter manueller Lackierbereich zur Verfügung.

Alle Endprodukte durchlaufen ein 100-Prozent-Quality-Gate. Ob von Hand oder industriell, der zertifizierte Mamminger Betrieb bietet seinen Kunden geballte Kompetenz von der Lackierung bis hin zur europaweiten Just-in-Sequence-Auslieferung, die sich aus der Just-in-Time Produktion weiterentwickelt hat.

Bei Bedarf steht auch ein eigener Lkw-Fuhrpark mit 7,5 bis 40-Tonnern zur Verfügung. Firmenchef Stefan Brandl ist stets darauf bedacht, alle seine Kunden bestens zufrieden zu stellen. Obwohl er hierfür hohe Anforderungen an seine Mitarbeiter stellt, hat er doch immer auch ein offenes Ohr für deren Belange. Dies färbt auf die Mitarbeiter ab, die sich mit „ihrem“ Betrieb identifizieren. „Stefan Brandl ist nach dem frühen Tod seines Vaters in seine Rolle hineingewachsen.

Sein Unternehmergeist, sein Mut, seine Risikobereitschaft, Weitsicht und Durchsetzungsfähigkeit haben zum Erfolg geführt“ so würdigte Bürgermeister Georg Eberl die Leistungen des Arbeitgebers. Obwohl es immer auch ein Wagnis ist, in Fertigungshallen, neue Maschinen und Anlagen hohe Summen zu investieren, zeigt das Ergebnis, dass die richtigen Entscheidungen getroffen wurden.

anlage und Produktionshalle vergrößert und sich damit zu einem der größten Arbeitgeber des Landkreises Dingolfing-Landau entwickelt hat, gearbeitet wird. Selbst hinter die Kulissen und auf Ausstellungsfahrzeuge, die mit Brandl-Anbauten ausgestattet sind, durfte man einen Blick werfen. Dabei bekamen die Besucher von hochmotivierten Mitarbeitern fachliche Informationen über sämtliche Prozesse. „Du und dein Team tragen den Namen unserer Gemeinde in die Welt hinaus“, freute sich Bürgermeister Eberl. „Es müsste auf all euren Produkten ‚Made in Mamming‘ stehen!“ meinte er scherzhaft lächelnd.

Mit unterhaltsamer Musik, gutem Essen und frischen Getränken feierten viele Gäste, Geschäftsfreunde, Kunden und Mitarbeiter den Erfolg des seit 25 Jahren in Mamming ansässigen Unternehmens. Auch die kleinen Besucher kamen dabei auf ihre Kosten. Sie durften sich auf der Hüpfburg vergnügen.

Der Erlös aus den Speisen und Getränken geht an die Freiwillige Feuerwehr Mamming, die diese Spende gut für das neu errichtete Feuerwehrhaus gebrauchen kann. Ein Zeichen dafür, dass Stefan Brandl auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mamming und deren Weiterentwicklung sehr am Herzen liegen.